



**Traktandum 7 / Planungsbericht über die weitere Entwicklung der Volksschule, der Gymnasien und der Berufsbildung im Kanton Luzern; Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Kenntnisnahme / Bildungs- und Kulturdepartement**

1.	<p>Antragsteller/in                      EBKK Seite    Allgemein <u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat hat in der Umsetzung von B 127 aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen Lehrpersonen direkt nach der Ausbildung aber auch in den weiteren Berufsjahren an der Volksschule, an den Gymnasien und Berufsschulen gehalten werden können.</p>
2.	<p>Antragsteller/in                      Steiner Bernhard <u>Antrag:</u> Ablehnung der Bemerkung der EBKK</p>
3.	<p>Antragsteller/in                      EBKK Seite    10 / Kap. 2.1.1 Auftrag und Angebote <u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Unterstützungsangebote bei den Schulischen Diensten auszubauen, um die teilweise sehr langen Wartefristen zu verkürzen.</p>
4.	<p>Antragsteller/in                      Steiner Bernhard <u>Antrag:</u> Ablehnung der Bemerkung der EBKK</p>
5.	<p>Antragsteller/in                      Zemp Gaudenz Seite    10 / Kap. 2.1.1 Auftrag und Angebote <u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, die sehr langen Wartezeiten bei den Schulischen Diensten zu verkürzen.</p>

6.	Antragsteller/in Seite	EBKK 20 / Kap. 2.3.2 zu Entwicklungsziel 3 «Lernen in Zyklen gestalten – Abkehr von den Jahrgangsklassen»
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Gemeinden auch in Zukunft selbst entscheiden dürfen, ob sie Jahrgangsklassen oder altersdurchmischte Klassen in Zyklen führen wollen.	
7.	Antragsteller/in Seite	EBKK 21 und 27 / Weiterentwicklung der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat hat in der Umsetzung von B 127 aufzuzeigen, wie die pädagogische Weiterentwicklung der familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen in Zusammenarbeit mit den Schulen gefördert werden kann. Die Entwicklung der Tagesschulen ist zudem zu prüfen.	
8.	Antragsteller/in <u>Antrag:</u>	Steiner Bernhard
	Ablehnung der Bemerkung der EBKK	
9.	Antragsteller/in Seite	Steiner Bernhard 25 / Kapitel 2.4.2 zur Leistungsbeurteilung
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Leistungsbeurteilungen weiterhin halbjährlich erfolgen und auch der Vergleich zu Lernenden gleichen Alters weiterhin möglich ist.	
10.	Antragsteller/in Seite	EBKK 27 ff. / Kap. 2.4.4 Teilprojekt «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen»
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, von allen Gemeinden ein Ferienangebot bei den Tagesstrukturen verbindlich einzufordern. Die Gemeinden können dieses Angebot in Kooperation mit anderen Gemeinden anbieten.	
11.	Antragsteller/in <u>Antrag:</u>	Steiner Bernhard
	Ablehnung der Bemerkung der EBKK	
12.	Antragsteller/in Seite	Widmer Reichlin Gisela 27 ff. / Kap. 2.4.4 Teilprojekt «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen»
	<u>Bemerkung:</u> Die Regierung wird aufgefordert, auch für Kinder mit einer Beeinträchtigung, die integrativ oder separativ unterrichtet werden, eine Ferienbetreuung sicherzustellen.	

13.	Antragsteller/in Seite	Heeb Jonas 27 / Kap. 2.4.4 Teilprojekt «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen»
	<u>Bemerkung:</u> Im Zuge des Teilprojekts «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen» ist die flächendeckende Einführung von Tagesschulen zu prüfen.	
14.	Antragsteller/in Seite	Huser Claudia 27 f. / Kap. 2.4.4 Teilprojekt «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen»
	<u>Bemerkung:</u> Um die notwendige Anschlussfähigkeit der Angebote im Vorschulbereich zur Schule zu gewährleisten und wo möglich Synergien genutzt werden können, ist die Planung der Tagesstrukturen mit der Planung in den angrenzenden Themenbereichen abzustimmen. Dabei handelt es sich insbesondere um den Planungsbericht 2024-2027 gemäss Gesetz über soziale Einrichtungen sowie den Grundlagenbericht zur familienergänzenden Kinderbetreuung. Im Teilprojekt «Weiterentwicklung der Tagesstrukturen» soll daher auch das Gesundheits- und Sozialdepartement mitwirken.	
15.	Antragsteller/in Seite	EBKK 33 / Kap. 3.3 Gymnasialbildung
	<u>Bemerkung:</u> In der Umsetzung von B 127 soll das Angebot der Schulsozialarbeit auf Stufe der Gymnasien und Sek II geprüft und bei Bedarf eingeführt werden.	
16.	Antragsteller/in <u>Antrag:</u>	Steiner Bernhard
	Ablehnung der Bemerkung der EBKK	
17.	Antragsteller/in Seite	Brunner Simone / Heeb Jonas 34 / Kap. 3.1.1 Auftrag
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Einführung des Programms „Chance KSR“ an allen Kantonsschulen zu prüfen.	
18.	Antragsteller/in Seite	Heeb Jonas 48 / Kap. 3.2.1 Lehrpläne und Wochenstundentafeln
	<u>Bemerkung:</u> Der Regierungsrat wird aufgefordert einen Massnahmenplan auszuarbeiten, um genügend Informatiklehrpersonen anstellen zu können und deren Abwanderung möglichst zu verhindern.	

19.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	EBKK 53 ff. / Kap. 3.2.6 Herausforderungen der nächsten Jahre
	Die Regierung wird aufgefordert, den Berufswahlprozesses am Untergymnasium zu stärken.	
20.	Antragsteller/in <u>Antrag:</u>	Steiner Bernhard
	Ablehnung der Bemerkung der EBKK	
21.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Heeb Jonas 58 / Kap. 3.3.2 Lehrpläne und Wochenstundentafeln
	Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Evaluation zur Chancengerechtigkeit in der Luzerner Gymnasialbildung durchzuführen. Dabei sollen zentrale Faktoren beachtet werden, wie beispielsweise der sozioökonomische Hintergrund der Lernenden, Schulweglänge, das Übertrittsverfahren und der Übertrittszeitpunkt, etc.	
22.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Sager Urban 65 / Kap. 4.1.4 Beratungs- und Informationsangebote
	Die Regierung wird aufgefordert, das Stipendiengesetz grundsätzlich zu überarbeiten, um zukünftig mehr Menschen in der Erstausbildung und auch Erwachsenen auf einem zweiten Bildungsweg den Zugang zu Stipendien zu ermöglichen.	
23.	Antragsteller/in Seite <u>Bemerkung:</u>	Fanaj Ylfete 77 f. / Kap. 4.3.4 Neue Schwerpunkte Berufsbildung
	Die Regierung wird dazu aufgefordert, Unterstützungsmassnahmen für Jugendliche mit Migrationshintergrund am Übergang in die Berufsbildung zu verstärken und Berufsbildner:innen bei diesem Übergang zusätzlich zu unterstützen.	
24.	Antragsteller/in Ziffer <u>Antrag:</u>	Zemp Gaudenz 1
	Antrag auf neutrale Kenntnisnahme	
25.	Antragsteller/in Ziffer <u>Antrag:</u>	Steiner Bernhard 1
	Antrag auf ablehnende Kenntnisnahme	